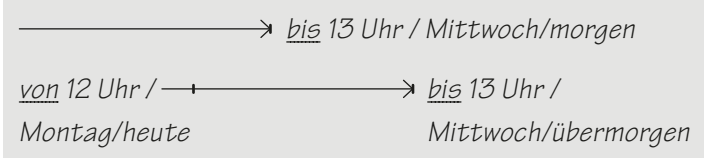


8 Glück und Gesundheit

Aufgabe	Form	Ablauf im Kurs	Material
Starten wir! 1	PL PA EA PL	Schreiben Sie das Wort <i>Quiz</i> an die Tafel. Fragen Sie die TN, ob sie die Bedeutung kennen, und gehen Sie ggf. auf diese ein. Die TN lesen das Quiz und diskutieren mit dem Partner über die Lösung. Sie verwenden dabei die vorgegebenen Redemittel. Dann kreuzen sie an, was ihrer Meinung nach richtig ist. Anschließend hören die TN die Quiz-Sendung und überprüfen ihre Antworten. Besprechen Sie die Lösung zur Kontrolle im Plenum und gehen Sie auch auf den unbekanntem Wortschatz in der Aufgabe und im Lektionstitel ein.	CD 2/33
A 1	PL PA	Erklären Sie die Bedeutung von <i>Landarzt</i> und gehen Sie auf die Ausgangssituation ein. Wiederholen Sie in diesem Kontext auch den Begriff <i>Patient(in)</i> . Die TN lesen die drei Texte und ordnen sie zu zweit den Fotos zu.	
2	EA PL	Die TN hören die drei Dialoge in der Arztpraxis und überprüfen die Zuordnung in A1. Besprechen Sie die Lösung und den unbekanntem Wortschatz in den Texten in A1 im Plenum. Weisen Sie auch auf den Gebrauch des Wortes <i>Rezept</i> in diesem Kontext (Arztrezept) hin. Erwähnen Sie, dass die TN das Wort <i>Rezept</i> bereits in einem anderen Zusammenhang (Kochrezept) gelernt haben. Lassen Sie zum Schluss die Texte von drei TN vorlesen und achten Sie auf die richtige Aussprache der neuen Wörter.	CD 2/34
3	PA PL	Die TN sortieren zu zweit die Fragen und schreiben sie auf. Dann hören sie die Dialoge in der Arztpraxis noch einmal und überprüfen ihr Ergebnis. Lassen Sie die Fragen von einem TN an die Tafel schreiben und klären Sie die Bedeutung. Gehen Sie auch auf die Satzmelodie ein, indem Sie die Fragen vorlesen und der Kurs sie wiederholt.	CD 2/34
4	EA PL	Die TN hören die vier Minidialoge und ergänzen die Grammatiktafel. Kontrollieren Sie im Plenum und lassen Sie die TN anhand des Kontextes die Bedeutung der Präposition <i>bis</i> und <i>von ... bis</i> erschließen. Möglicher Tafelanschrieb:  Besprechen Sie zum Schluss die besondere Bedeutung von <i>bis</i> beim Abschied, z. B. <i>Bis bald/morgen/Mittwoch!</i>	CD 2/35
5	PL PA	Erklären Sie die Ausgangssituation. Lassen Sie den Beispieldialog von zwei TN im Plenum vorlesen. Die TN spielen dann mit ihrem Partner ähnliche Minidialoge und verabschieden sich voneinander. Sie verwenden dabei die in A4 besprochenen Abschiedsformeln. Die Partner tauschen auch die Rollen. Gehen Sie umher und hören Sie zu.	

Folgende Abkürzungen werden verwendet: PL = Plenum TN = Kursteilnehmer(in) EA = Einzelarbeit
PA = Partnerarbeit GA = Gruppenarbeit s. = siehe KV = Kopiervorlage KB = Kursbuch S. = Seite

8	GA	Fakultativ: Teilen Sie den Kurs in Gruppen zu je drei TN ein. Die TN spielen Pantomime. Ein TN beginnt und zeigt pantomimisch, was ihm fehlt. Die anderen TN raten, z. B. „Was hast du? Hast du Zahnschmerzen?“. Sie benutzen dabei die Redemittel, die an der Tafel stehen. Jeder TN sollte mindestens einmal an die Reihe kommen und ein Gesundheitsproblem pantomimisch vorspielen. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig.	KV 15, Schere
	PL	Fakultativ: Wiederholen Sie die Konjugationsformen des Modalverbs <i>sollen</i> im Konjunktiv II Gegenwart (s. Lektion 3). Schreiben Sie diese an die Tafel.	
	GA	Teilen Sie den Kurs in Gruppen zu je drei TN ein. Jeder TN bekommt die obere Hälfte der Kopiervorlage 15 mit dem Beispieldialog und den Gesundheitstipps. Jede Gruppe erhält eine Kopie mit den „Problemkarten“ (untere Hälfte der Kopiervorlage). Die TN schneiden die Karten aus, mischen sie durch und legen sie verdeckt auf einen Stapel. Dann spielen die Gruppen Dialoge. Partner A beginnt und fragt Partner B nach dessen Befinden. Dabei verwendet er die gelernten Fragen (s. Tafelanschrieb). Partner B zieht eine Problemkarte, liest sie und formuliert sein Problem. Partner C reagiert darauf und gibt ihm einen Tipp. Die TN tauschen nach jedem Durchgang die Rollen. Die Aufgabe endet, wenn alle Problemkarten verwendet wurden. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig.	
9	PL	Im Plenum wird über das Bild gesprochen. Zeigen Sie dazu das Bild, wenn möglich, auf Folie. Die TN spekulieren, beantworten die Fragen mündlich und kreuzen in Item 1 und 2 entsprechend an. Sammeln Sie an der Tafel die verschiedenen Antworten der TN auf Frage 3 und 4. Bringen Sie ein deutsches Rezept, ggf. aus dem Internet, mit. Alternativ können Sie die TN bitten, es auf ihren Smartphones zu googeln. Gehen Sie auch auf den neuen Wortschatz ein und schreiben Sie die unregelmäßigen Formen von <i>raten</i> an.	Folie Smart-phone
10	PL EA PL	Lassen Sie einen TN die Sätze vorlesen. Gehen Sie auf die unbekanntesten Wörter ein. Dann hören die TN die Dialoge in der Apotheke und ordnen ihnen die Sätze zu. Besprechen Sie im Anschluss die Lösung im Plenum.	CD 2/37
11	EA PL	Die TN lesen still die Sätze. Besprechen Sie den unbekanntesten Wortschatz. Dann hören die TN die vier Dialoge noch einmal und kreuzen an, was die Kunden bzw. die Apothekerin sagen. Besprechen Sie anschließend die Lösung im Plenum.	CD 2/37
12	PA PL	Die TN machen mit ihrem Partner ein Rollenspiel. Zuerst schreiben sie einen Dialog zwischen Kundin/Kunden und Apotheker(in) in der Apotheke auf, dann spielen sie ihn mit verteilten Rollen nach. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig. Besonders geübte TN können ihren Dialog zum Schluss im Plenum vorspielen. Allgemeiner Hinweis: Im Laufe der Zeit tendieren die TN in der Regel dazu, immer mit dem gleichen Partner zu arbeiten, was einerseits Sicherheit gibt, andererseits aber wenig Möglichkeit bietet, voneinander zu lernen, wenn der Sprachstand gleich bleibt. Achten Sie deshalb bei anspruchsvolleren PA-Aufgaben darauf, nicht immer dieselben Paare (z. B. Tischnachbarn), sondern gezielt einen geübten mit einem weniger geübten TN zusammenarbeiten zu lassen. So können Sie auch etwas mehr Abwechslung in den Unterrichtsablauf bringen.	

12	EA PL	<p>Fakultativ: Teilen Sie Kopiervorlage 16 an jeden TN aus. Die TN lösen das Quiz. Schreiben Sie inzwischen die Auswertung an die Tafel.</p> <p>Besprechen Sie dann die Lösung im Plenum. Die TN überprüfen anschließend anhand des Tafelanschriebs, wie viel sie über das Thema <i>Gesundheit</i> wissen.</p> <p>Tafelanschrieb:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p><i>0–2 richtig: Du weißt zu wenig, du solltest noch mehr über Gesundheit lernen.</i></p> <p><i>3–4 richtig: Du weißt schon etwas über das Thema, aber du kannst noch mehr lernen.</i></p> <p><i>5–6 richtig: Du bist ein Experte und lebst gesund!</i></p> </div> <p>Lösungen:</p> <p>1 Dreimal pro Woche für dreißig Minuten. 2 400 bis 650 Gramm täglich. 3 Man kann beim Joggen auch sprechen. 4 2 Liter täglich. 5 Nur bei Hunger. 6 keinen Fisch und kein Fleisch.</p>	KV 16
B 1	PL	<p>Wiederholen Sie die Adjektive <i>fröhlich</i> und <i>traurig</i>. Schreiben Sie sie an die Tafel und sagen Sie, was sie bedeuten.</p> <p>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>😊 = <i>fröhlich</i> ☹️ = <i>traurig</i></p> </div> <p>Dann hören die TN die drei Musikstücke. Stoppen Sie die CD nach jedem Musikstück. Die TN sagen im Plenum, ob sie das jeweilige Stück als fröhlich oder traurig empfinden. Die Beispielaussage dient dabei zur Hilfe.</p>	CD 2/38
2	PA PL	<p>Die TN ordnen zu zweit den Emoticons die entsprechenden Adjektive zu. Bitten Sie im Anschluss einen TN an die Tafel, der den Tafelanschrieb aus B1 erweitert.</p> <p>Möglicher erweiterter Tafelanschrieb:</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>😊 = <i>Ich bin fröhlich, optimistisch, glücklich, entspannt.</i> ☹️ = <i>Ich bin traurig, gestresst, müde, pessimistisch.</i></p> </div> <p>Erläutern Sie die Bedeutung der neuen Adjektive. Um die Aussprache zu üben, sprechen Sie anschließend alle Adjektive nacheinander vor, die TN wiederholen im Chor.</p>	
3	PA PL	<p>Die TN schauen sich mit ihrem Partner das Bild an und lesen den Text. Sie raten gemeinsam, in welchem Land die Menschen wohl am glücklichsten sind, und ergänzen entsprechend den Text. Besprechen Sie anschließend die Lösung im Plenum und gehen Sie auch auf den unbekannteren Wortschatz im Text ein.</p>	

4	EA PL	Die TN lesen den Text noch einmal, und markieren die Gründe, warum die Australier glücklicher als andere Menschen sind. Dann nennen die TN Ihnen die Gründe, wie in den Beispielaussagen vorgegeben. Sammeln Sie diese, indem Sie an der Tafel einen Wortigel erstellen.	
5	EA PL	<p>Die TN lesen den Text in B3 noch einmal, finden die fehlenden Steigerungsformen der Adjektive <i>glücklich</i> und <i>warm</i> und ergänzen damit die Grammatiktafel zu den Steigerungsformen der Adjektive.</p> <p>Übertragen Sie inzwischen diese Grammatiktafel an die Tafel und lassen Sie sie zur Kontrolle von einem TN ergänzen.</p> <p>Wiederholen Sie anhand der Steigerung von <i>glücklich</i> die Bildung des Komparativs und gehen Sie dann auf die Bildung des Superlativs ein. Weisen Sie anhand der Steigerung von <i>warm</i> auf die Besonderheit der Steigerungsformen bei vielen einsilbigen Adjektiven hin.</p> <p>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p><i>a</i> → <i>ä</i> <i>warm</i> – <i>wärmer</i> – <i>am wärmsten</i> <i>o</i> → <i>ö</i> <i>u</i> → <i>ü</i></p> </div> <p>Schreiben Sie dann passende Adjektive, die die TN bereits kennen, an die Tafel und lassen Sie den Komparativ und Superlativ mit Umlaut bilden, z. B. <i>alt</i>, <i>groß</i>, <i>jung</i>.</p> <p>Möglicher erweiterter Tafelanschrieb:</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p><i>a</i> → <i>ä</i> <i>warm</i> – <i>wärmer</i> – <i>am wärmsten</i>, <i>alt</i> – <i>älter</i> – <i>am ältesten</i> <i>o</i> → <i>ö</i> <i>groß</i> – <i>größer</i> – <i>am größten</i> <i>u</i> → <i>ü</i> <i>jung</i> – <i>jünger</i> – <i>am jüngsten</i></p> </div> <p>Erwähnen Sie auch die Besonderheit der Bildung des Superlativs bei <i>alt</i> und <i>groß</i> (s. unterstrichene Stellen am Tafelanschrieb).</p> <p>Erläutern Sie, dass Adjektive, die auf <i>-d</i>, <i>-t</i> oder <i>-s</i>, <i>-ss</i>, <i>-sch</i>, <i>-z</i>, <i>-ß</i>, <i>-x</i> enden, den Superlativ in der Regel mit <i>am ... <u>e</u>sten</i> bilden.</p> <p>Ausnahmen sind: Adjektive auf <i>-isch</i> (z. B. <i>optimistisch</i>), die den Superlativ mit <i>am ... -sten</i> bilden (<i>am optimistischsten</i>), und das Adjektiv <i>groß</i>, das im Superlativ die Endung <i>-ten</i> erhält.</p> <p>Wiederholen Sie ebenfalls die unregelmäßigen Steigerungsformen von <i>gut</i>, <i>viel</i>, <i>gerne</i> aus Lektion 2.</p> <p>Geben Sie zur Übung im Anschluss Adjektive vor, die die TN mündlich im Plenum steigern, z. B. <i>dumm</i>, <i>fleißig</i>, <i>dick</i>, <i>hübsch</i>, <i>arm</i>, <i>reich</i>, <i>schwer</i>. Nennen Sie jeweils die Grundform, einzelne TN bilden entsprechend den Komparativ und Superlativ.</p>	

5		<p>Gehen Sie nun auf die Bildung von Vergleichssätzen ein. Nehmen Sie zwei gleich große Gegenstände aus dem Kursraum (z. B. Stifte, Bücher) und sagen Sie z. B.: „Dieser Stift / Dieses Buch ist genauso groß wie dieser Stift / dieses Buch.“ Schreiben Sie den Satz an die Tafel und unterstreichen Sie (<i>genau</i>)so ... wie. Lassen Sie die TN die Bedeutung des Satzes erschließen. Weisen Sie darauf hin, dass das Adjektiv in diesem Fall in der Grundform steht.</p> <p>Dann nehmen Sie zwei unterschiedlich große Gegenstände und sagen Sie z. B.: „Das Buch ist größer als das Buch / der Stift.“ Schreiben Sie auch diesen Satz an die Tafel und unterstreichen Sie <i>-er als</i>. Lassen Sie die TN die Bedeutung des Satzes erschließen. Weisen Sie darauf hin, dass bei dieser Vergleichsform das Adjektiv im Komparativ steht.</p> <p>Besprechen Sie am Ende die Vergleichssätze in der Grammatiktafel rechts.</p>	Gegenstände aus Kursraum
6	PA PL	<p>Die TN lesen die Statistik und das Beispiel. Dann schreiben sie zu zweit drei weitere Vergleichssätze. Gehen Sie umher und helfen Sie, falls nötig.</p> <p>Besprechen Sie im Anschluss die Ergebnisse im Plenum. Lassen Sie jeden Satz von einem TN an die Tafel schreiben.</p>	
7	PL	<p>Wiederholen Sie Länder und Nationalitäten auf Seite 152. Die TN ergänzen ggf. auch ihr Herkunftsland und ihre Nationalität.</p> <p>Die TN wählen zwei Länder. Erstellen Sie an der Tafel eine Tabelle wie vorgegeben. Die TN sammeln Gründe, warum die Menschen in diesen Ländern glücklich sind. Tragen Sie die Gründe stichwortartig in die Tabelle ein.</p>	KB S. 152
8	PL	<p>Die TN diskutieren, wer von den Einwohnern in der Tabelle in B7 am glücklichsten ist. Dabei stellen sie Vergleiche an und benutzen die neue Grammatik. Diskutieren Sie mit und unterstützen Sie, wo nötig.</p>	
9	EA PA EA PL	<p>Die TN notieren wie im Beispiel in ihrem Heft, was Glück für sie persönlich bedeutet. Dann befragen sie ihren Partner und sprechen darüber.</p> <p>Fakultativ: Verteilen Sie an jeden TN eine Karte. Die TN schreiben ihre persönlichen Glücksfaktoren darauf. Sammeln Sie dann die Karten ein und heften Sie sie an die Tafel. Bitten Sie alle TN nach vorne. Die TN lesen sich die Karten durch und vergleichen.</p>	Karten
10	PA PL	<p>Die TN lesen die Anzeige und kreuzen zu zweit an, was das Thema ist. Besprechen Sie die Lösung im Plenum.</p>	
11	EA PL	<p>Die TN lesen die Fragen. Dann hören sie das Radio-Interview und sortieren beim Hören, in welcher Reihenfolge sie die Fragen hören. Besprechen Sie die Lösung im Plenum.</p>	CD 2/39
12	PL EA PL	<p>Das Plenum stellt Vermutungen an, ob Vanessa ledig oder verheiratet ist. Dann hören die TN den zweiten Teil der Sendung und überprüfen ihre Vermutungen. Lassen Sie nach dem Hören einen TN die Frage im Plenum beantworten.</p>	CD 2/40

13	EA PL	<p>Die TN hören das Interview aus B11 noch einmal und ergänzen die Grammatiktafel. Übertragen Sie die Tabelle an die Tafel. Bitten Sie einen TN, die Tabelle an der Tafel zu ergänzen. Gehen Sie auf die Bildung des Konjunktiv II ein: Wiederholen Sie dazu mit den TN das Präteritum von <i>sein</i> und zeigen Sie, dass der Konjunktiv II von diesen Formen abgeleitet wird. Erweitern Sie in dieser Hinsicht die Tabelle an der Tafel. Vergleichen Sie die Formen und unterstreichen Sie die Unterschiede (Umlaut, Endungen).</p> <p>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <table border="1" data-bbox="438 539 919 931"> <thead> <tr> <th>Konjunktiv II</th> <th>Präteritum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><i>ich w<u>ä</u>re</i></td> <td><i>ich war</i></td> </tr> <tr> <td><i>du w<u>ä</u>rst</i></td> <td><i>du warst</i></td> </tr> <tr> <td><i>er/es/sie w<u>ä</u>re</i></td> <td><i>er/es/sie war</i></td> </tr> <tr> <td><i>wir w<u>ä</u>ren</i></td> <td><i>wir waren</i></td> </tr> <tr> <td><i>ihr w<u>ä</u>rt</i></td> <td><i>ihr wart</i></td> </tr> <tr> <td><i>sie/Sie w<u>ä</u>ren</i></td> <td><i>sie/Sie waren</i></td> </tr> </tbody> </table> <p>Gehen Sie zum Schluss anhand eines Beispielsatzes auf die Funktion (Wunsch) des Konjunktivs II von <i>sein</i> ein, z. B. <i>Ich w<u>ä</u>re jetzt am liebsten in Kanada.</i></p>	Konjunktiv II	Präteritum	<i>ich w<u>ä</u>re</i>	<i>ich war</i>	<i>du w<u>ä</u>rst</i>	<i>du warst</i>	<i>er/es/sie w<u>ä</u>re</i>	<i>er/es/sie war</i>	<i>wir w<u>ä</u>ren</i>	<i>wir waren</i>	<i>ihr w<u>ä</u>rt</i>	<i>ihr wart</i>	<i>sie/Sie w<u>ä</u>ren</i>	<i>sie/Sie waren</i>	CD 2/39
Konjunktiv II	Präteritum																
<i>ich w<u>ä</u>re</i>	<i>ich war</i>																
<i>du w<u>ä</u>rst</i>	<i>du warst</i>																
<i>er/es/sie w<u>ä</u>re</i>	<i>er/es/sie war</i>																
<i>wir w<u>ä</u>ren</i>	<i>wir waren</i>																
<i>ihr w<u>ä</u>rt</i>	<i>ihr wart</i>																
<i>sie/Sie w<u>ä</u>ren</i>	<i>sie/Sie waren</i>																
14	EA PA PL	<p>Die TN hören und wiederholen die Dialogteile. Dann spielen sie ähnliche Dialoge mit ihrem Partner und variieren mit den Vorgaben. Sie tauschen dabei auch die Rollen. Gehen Sie umher und hören Sie zu.</p> <p>Fakultativ: Die TN spielen ein Kettenspiel mit einem Ball. Ein TN beginnt, wirft einem anderen den Ball zu und stellt ihm die Frage: „Wo w<u>ä</u>rst du jetzt am liebsten?“ Der TN, der den Ball fängt, antwortet und gibt den Ball und die Frage weiter an den nächsten TN. Die TN spielen so lange, bis jeder einmal die Frage beantwortet hat. Wenn möglich, sollten die TN während des Spiels nicht ins Buch schauen.</p>	CD 2/41 Ball														
15	EA PL	<p>Verteilen Sie eine Karte an jeden TN. Die TN schreiben darauf, wer, was und wo sie am liebsten w<u>ä</u>ren. Sie notieren dabei Stichpunkte zu den Fragen, wie im Beispiel vorgegeben. Gehen Sie umher und helfen Sie, falls nötig.</p> <p>Dann tauschen die TN die Karten mit ihrem Partner und berichten im Kurs über seine W<u>ü</u>nste. Achten Sie auf den korrekten Gebrauch des Konjunktivs II von <i>sein</i>.</p>	Karten														
C 1	PL	Die TN spielen ein Kettenspiel. Sie fragen einander reihum, wo sie am glücklichsten sind. Machen Sie mit.															
2	PA	Die TN lesen zuerst still den Zeitungsartikel. Dann zeichnen sie die vorgegebene Tabelle in ihr Heft und tragen zu zweit die unterstrichenen Wörter in die Tabelle ein. Dabei versuchen die Partner einander ggf. Wörter auch zu erklären. Nur Wörter, die für beide unverständlich sind, werden der entsprechenden Spalte zugeordnet.															

3	PL	<p>Besprechen Sie im Plenum die Redemittel. Die TN gehen dann mit ihrer Tabelle aus C2 umher. Sie fragen andere TN nach den Wörtern, die sie nicht verstehen konnten, und bitten sie, ihnen diese zu erklären oder zu übersetzen. Ziel ist es, dass alle TN ohne Hilfe durch Lehrer und Wörterbuch die im Artikel unterstrichenen Wörter verstehen. Lassen Sie sich anschließend von den TN im Plenum alle unterstrichenen Wörter erklären bzw. übersetzen.</p> <p>Sagen Sie den TN, dass sie bei Texten in der Fremdsprache nicht alle Wörter kennen bzw. lernen müssen, um die wesentlichen Aussagen verstehen zu können (s. <i>Tipp</i>). Oft lassen sich die wichtigen Wörter aus dem Kontext heraus verstehen, die TN können aber auch auf bereits vorhandenes Weltwissen zurückgreifen, wie z. B. bei Internationalisten, oder ihren Partner um Hilfe bitten. Die Verwendung eines Wörterbuches sollte die letzte Alternative sein, nicht zuletzt, da es nicht immer zugänglich ist.</p> <p>Wichtig ist diese Vorgehensweise auch, weil die TN sich in der Regel nicht zu viele neue Wörter auf einmal merken können. Weisen Sie darauf hin, dass man als Lerner einer neuen Fremdsprache im Schnitt maximal zehn Wörter pro Tag lernen sollte.</p>	
4	PA PL	<p>Die TN lesen die Aufgabe. Dann lesen sie den Text in C2 noch einmal, kreuzen zu zweit an, was richtig ist, und markieren die lösungsrelevanten Textstellen. Besprechen Sie die Lösung im Plenum.</p> <p>Hinweis: Die Aufgabe zeigt in der Praxis, dass durch den Einsatz von Strategien (s. Arbeit in C2 und C3) das Leseverstehen gesichert werden kann.</p>	
5	PA PL	<p>Der Zeitungsartikel in C2 wird noch einmal still gelesen. Dabei unterstreichen die TN zu zweit die Nomen mit den entsprechenden Adjektiven und ergänzen anschließend die Grammatiktafel.</p> <p>Übertragen Sie inzwischen die Tabelle an die Tafel und bitten Sie einen TN nach vorne, der sie zur Kontrolle ergänzt. Erläutern Sie, dass Adjektive vor einem Nomen im Deutschen eine Endung bekommen. Gehen Sie dann auf die Adjektivdeklinationsregeln mit indefinitem Artikel im Nominativ ein und unterstreichen Sie die Endungen der Adjektive.</p>	
6	PA PL EA PL	<p>Die TN suchen die Adjektive zu den Nomen im Text in C2 und ergänzen zu zweit die fehlenden Formen. Dann markieren sie die Adjektiv-Endungen. Besprechen Sie das Ergebnis im Plenum, indem Sie einen TN bitten, die Lösungen anzuschreiben.</p> <p>Fakultativ: Geben Sie an der Tafel die Adjektive <i>klug, alt, spannend, groß, schnell, klein</i> und die Nomen <i>Frau, Schrank, Tablet, Krimi, Auto, Mädchen</i> vor.</p> <p>Die TN schreiben nun Sätze und kombinieren Adjektive und Nomen miteinander. Geben Sie dazu ein Beispiel an der Tafel vor, z. B. <i>Porsche ist ein schnelles Auto.</i></p> <p>Die TN haben dafür fünf Minuten Zeit.</p> <p>Anschließend liest jeder TN seine Sätze vor. Die anderen hören zu und kontrollieren. Sobald ein TN einen Fehler entdeckt, klatscht er und korrigiert den Satz laut.</p>	

7	EA PL	Die TN lesen die Sätze. Dann hören sie den Dialog und sortieren ihn. Besprechen Sie die Lösung im Plenum. Erklären Sie die Formulierung: <i>Was für ein ...!</i>	CD 2/42
8	EA PA	Die TN hören den Dialog noch einmal und wiederholen die Dialogteile. Dann schreiben sie zu zweit vier ähnliche Dialoge mit den Vorgaben und spielen diese mit ihrem Partner. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig. Achten Sie dabei besonders auf die Adjektivendungen und die Satzmelodie.	CD 2/43
9	EA PL	Die TN lesen die Tipps. Dann hören sie das Interview mit Dr. Kern und sortieren die Tipps. Sie ergänzen anschließend auch die Adjektivendungen. Besprechen Sie die Lösung im Plenum und gehen Sie auf den neuen Wortschatz ein (s. auch <i>Extras</i>).	CD 2/44
10	PL EA PL	Fragen Sie im Kurs, was die TN über <i>Pestalozzi</i> wissen. Erklären Sie, dass es sich um einen Schweizer Pädagogen handelt, der für einen menschlicheren Umgang mit sozial Schwächeren plädierte und methodisch-didaktische Tipps für einen humanistisch geprägten Unterricht gab. Die TN hören das Interview noch einmal und ergänzen den Satz von Pestalozzi. Bitten Sie einen TN an die Tafel, der die Lösung anschreibt. Besprechen Sie gemeinsam die Bedeutung des Satzes für ein glückliches Leben.	CD 2/44
11	GA	Bilden Sie Gruppen zu je drei Personen. Jede Gruppe bekommt eine große Karte. Auf die Karte notieren die TN Tipps gegen Stress. Dabei verwenden sie Adjektiv-Nomen-Kombinationen wie vorgegeben. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, falls nötig.	große Karten
12	PL	Die Gruppen hängen ihre Karten im Kursraum auf. Die TN lesen die Tipps und vergleichen sie miteinander. Gemeinsam sprechen sie darüber, welche Gruppe ihrer Meinung nach die besten Ideen hatte.	
Xtra Lesen 1	PA PL	Erklären Sie die Bedeutung von <i>positiv</i> und <i>negativ</i> . Die Partner lesen den Text und ergänzen zu zweit die Wörter in der Grafik. Besprechen Sie die Lösung im Plenum. Gehen Sie auch auf die Bedeutung der ergänzten Wörter und des Wortes <i>Phase</i> ein.	
2	PL	Fragen Sie den Kurs, wer schon einmal einen Kulturschock hatte und nach den Erfahrungen damit. Die TN sprechen darüber im Plenum.	
3	PL EA PL EA	Lassen Sie die vorgegebenen Tipps von einem TN vorlesen. Klären Sie die Bedeutung von <i>Chance</i> . Die TN notieren dann zwei weitere Tipps. Im Gespräch tauschen sich dann die TN darüber aus. Fakultativ: Lassen Sie die TN einen Text zum Thema Kulturschock schreiben, in dem sie über ihre eigenen Erfahrungen im Ausland berichten und Tipps geben. Die TN nehmen dabei den Text in Aufgabe 1 und die zuvor besprochenen Tipps zur Hilfe.	

3	<p>Mögliche Redemittel als Tafelanschrieb:</p> <p><i>Ich hatte schon einmal einen Kulturschock. / Ich hatte noch nie einen Kulturschock, denn ... Aber meine Freundin ...</i> <i>Ich war selbst einmal in ... / Dort habe ich ...</i> <i>Am Anfang / Zuerst ...</i> <i>Dann ...</i> <i>Am Ende / Zum Schluss ...</i> <i>Man sollte immer ... / Man könnte ...</i></p> <p>PL Gehen Sie umher, helfen und korrigieren Sie. Hängen Sie dann alle Texte auf, die TN lesen und vergleichen ihre Erfahrungen miteinander im Plenum.</p>	
---	--	--